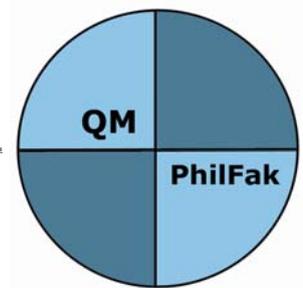


Abschlussbericht

der Evaluation des Instituts für Afrikanistik
an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
im Sommersemester 2007

erstellt vom
Büro für Qualitätsmanagement
der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

Teil I:
Institutsbezogene Auswertung



VORBEMERKUNG

In diesem Teilbericht wird die Auswertung der institutsbezogenen Evaluationsergebnisse des Instituts für Afrikanistik vorgestellt.

Die Erhebung der Daten erfolgte im Rahmen der Evaluation des Fachs Afrikanistik nach den Regeln der Evaluationsordnung der Universität zu Köln während der Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2007. Die Evaluation wurde vom QM-Büro der Philosophischen Fakultät unter der Verantwortung des Fakultätsbeauftragten für Qualitätsmanagement, Prof. Dr. Peter J. Brenner, durchgeführt.

Das Befragungsinstrument (das im Anhang beigegeben ist) entspricht - mit geringfügigen fachspezifischen Änderungen - dem Fragebogen, der bei der Evaluation des Lehramtsstudiengangs an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln im Wintersemester 2003/2004 verwendet wurde. Das Instrument wurde von Dr. Tobias Richter auf der Grundlage von HILVE II und der Frankfurter Internen Evaluation der Lehramtsstudiengänge (FIEL) von 2003 weiterentwickelt und auf S. 29ff. des „Abschlussberichts“ von 2004 beschrieben. (<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/qm/ergebnisse/abschlussbericht.pdf>)

Die Ausgabe und das Einsammeln der Fragebögen wurden von den Dozentinnen und Dozenten selbst organisiert. Robert Stillers pflegte die Daten unter Rückgriff auf die Infrastruktur der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ein und erstellte „Boxplots“ mit dem Programm SPSS.

Die institutsbezogenen Ergebnisse werden zunächst der Dekanin und dem Institutsvorstand übermittelt, anschließend öffentlich zugänglich gemacht.

Die Konzeption und Koordination der Auswertung wurde von Jessica Käss, M.A. geleitet; den Abschlussbericht hat Timo Roth mitgestaltet. Herrn Christandl von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät danken wir sehr herzlich für seine fachliche und technische Unterstützung.

Köln, im Juni 2008

Prof. Dr. Peter J. Brenner
Fakultätsbeauftragter für Qualitätsmanagement

Jessica Käss, M.A., Leiterin des QM-Büros der Fakultät

INSTITUTSPROFIL AFRIKANISTIK

(alle Angaben bezogen auf den Evaluationszeitraum)

Kontaktdaten	Institut für Afrikanistik Universität zu Köln Meister-Ekkehart-Str. 7 50923 Köln
GF Direktorin	Prof. Dr. Heike Behrend

PERSONALBESTAND

Name (Akadem. Titel)	Stelle / Position
Behrend, Heike (Prof. Dr.)	Geschäftsführende Direktorin, Professorin, Vorstandsmitglied
Dimmendaal, Gerrit J. (Prof. Dr.)	Professor, Vorstandsmitglied
Storch, Anne (Prof. Dr.)	Professorin, Vorstandsmitglied
Bechhaus-Gerst, Marianne (Prof. Dr.)	Professorin (apl.)
Ischinger, Barbara (Prof. Dr.)	Professorin (apl.)
Heine, Bernd (Prof. Dr.)	Emeritus
Möhlig, Wilhelm (Prof. Dr.)	Professor (a. D.)
Klein-Arendt, Reinhard (PD Dr.)	Privatdozent
Pasch, Helma (PD Dr.)	Privatdozentin
Bennett, James G. (Dr.)	Lehrbeauftragter
Brenzinger, Matthias (Dr.)	Lehrbeauftragter, wissenschaftliche Betreuung der Bibliothek, Institutsbeauftragter Erasmus / Sokrates
Claudi, Ulrike (Dr. phil.)	Lehrbeauftragte, Studienberatung
Cobbinah, Alexander	Lehrbeauftragter
Diegner, Lutz (Dr. des)	Lehrbeauftragter
Harding, Leonhard (Prof. Dr.)	Lehrbeauftragter
Hassan, Adam	Lehrbeauftragter für Somali
Kathage, Birte (Dr.)	Lehrbeauftragte
Köppe, Rüdiger	Lehrbeauftragter
Kolossa, Kathrin	Lehrbeauftragte
Mumin, Meikal	Lehrbeauftragter
Ossey, Ayao Johannes	Lehrbeauftragter für Ewe
Seifert, Marc (Dr. des.)	Lehrbeauftragter
Thanassoula, Marilena (M.A.)	Lehrbeauftragte
Treins, Yvonne (Dr.)	Lehrbeauftragte
Vögele, Hannelore	Lehrbeauftragte für Hausa
Marjan, Omar Babu (M.A.)	Lektor für Swahili
Touré, Mohamed (Dr. habil.)	Lektor für Bambara
Heyking, Beatrix von (M.A.)	wissenschaftliche Mitarbeiterin
Mietzner, Angelika (M.A.)	wissenschaftliche Mitarbeiterin
Reinhardt, Thomas (PD Dr.)	wissenschaftlicher Mitarbeiter
Richter genannt Kemmermann, Doris (M.A.)	wissenschaftliche Mitarbeiterin

Schneider-Blum, Gertrud (Dr.)	wissenschaftliche Mitarbeiterin
Seidel, Frank (Dr. des.)	wissenschaftlicher Mitarbeiter
Waag, Christine	wissenschaftliche Mitarbeiterin
Feinen, Monika	Kartographin
Jansen, Danielle	Betreuung des Sekretariats
Krüger, Helga	Bibliothekar
Heerbart, Fabian	Studentische Hilfskraft
Horstmann, Anne-Kathrin	Studentische Hilfskraft
Mumin, Meikal	Studentische Hilfskraft
Palassie, Serge	Studentische Hilfskraft
Weinle, Mona	Studentische Hilfskraft
Wiese, Britta	Studentische Hilfskraft
Wolvers, Andrea	Studentische Hilfskraft

KURZCHARAKTERISTIK

- **Schwerpunkt und Besonderheiten des Lehrangebots:**
 - Kombination der Fächer Afrikanistik und Ägyptologie, interdisziplinär (innovativ)
 - Grundlagenwissen (Inhalte, Methoden) vermitteln
 - sprach- und kulturwissenschaftliche Afrikaforschung (einschließlich Ägyptens)
 - vielfältiges Angebot an Sprachkursen
 - Vermittlung von "soft skills" und Transferkompetenzen
 - intensive Beratung / Betreuung
 - Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes durch die sehr gute internationale Vernetzung des Instituts
- **Allgemeine Forschungsschwerpunkte des Instituts:**
 - interdisziplinär, fächerübergreifend
 - Erforschung der Sprachen Afrikas (historische Linguistik, Typologie, Grammatikalisierungs- und Universalienforschung, Ethnolinguistik, Oralistik, Soziolinguistik)
 - Kultur- und Religionswissenschaft, Geschlechterforschung, Medienwissenschaft Afrikas
 - beschreibende, historische und vergleichende Erforschung der Sprachen und Kulturen Afrikas
 - Kombination von Theorieentwicklung in der Linguistik und Kulturwissenschaft mit empirischen bzw. deskriptiven Forschungen
- **Positionierung des Fachs im deutschsprachigen Hochschulraum:**
 - Einzigartiges Angebot, die Fächer Afrikanistik und Ägyptologie mit einem linguistischen und kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt zu kombinieren

- interdisziplinär (Kooperation mit der Allgemeinen Sprachwissenschaft, Ethnologie, Frühgeschichte, Geographie, Geologie)

- **(Internationale) Kooperationen**

- (1) **In der Lehre:**

- Sokrates / Erasmus: Helsinki, London, Leiden, Lissabon, Neapel, Nizza, Paris, Warschau
 - Äthiopien (Addis Ababa)
 - DAAD-Sprachkurse: Mali (Bamako) für Bambara, Tansania (Sansibar) für Swahili, Nigeria (Azare) für Hausa

- (2) **In der Forschung:**

- Äthiopien (Addis Ababa)
 - Australien (Melbourne)
 - Botswana (Gaborone)
 - Finnland (Helsinki)
 - Frankreich (Grenoble, Lyon, Paris)
 - Guinea (Conakry)
 - Japan (Tokyo, Kyoto, Sendai)
 - Kamerun (Yaunde)
 - Kenia (Mombasa, Nairobi)
 - Kongo (DRC) (Kinshasa)
 - Kongo (VR) (Brazzaville)
 - Marokko (Rabat)
 - Mali (Bamako)
 - Namibia (Windhoek)
 - Niederlande (Leiden)
 - Nigeria (Kano, Ibadan)
 - Österreich (Wien)
 - Senegal (Dakar)
 - Spanien (Barcelona)
 - Sudan (Khartoum)
 - Südafrika (Cape Town)
 - Togo (Lome)
 - Uganda (Kampala, Fort Portal)
 - USA (Ithaca, Hanover, New York, Evanston, Berkeley, Gainesville, Oregon, Kansas)
 - Venezuela
 - Vereinigtes Königreich (London)

- **Forschungsprojekte und Drittmittel:**

- Zusammenarbeit mit wichtigen Forschungszentren weltweit, afrikanistischen Instituten, Max-Planck-Instituten (Nimwegen, Leipzig)
 - VW-Stiftung
 - Fritz-Thyssen-Stiftung
 - GTZ
 - Humboldt-Stiftung

- SFB ACACIA
- SFB "Medien und kulturelle Kommunikation"
- DFG

- **Besonderheiten:**

- Internationale Ausrichtung (Kooperationen)
- Veranstaltungen für eine weitere Öffentlichkeit (Vorträge, Filmvorführungen, Ausstellungen, Empfänge afrikanischer Delegationen etc.)
- Exkursionen
- gut ausgestattete Bibliothek
- überdurchschnittlich hohe Publikationsleistung
- WOCAL (Weltkongress der Afrikanistik) 2009 in Köln
- KANT (Kölner Afrikawissenschaftliche Nachwuchstagung) (KANT II für Oktober 2008 in Planung)

STUDIENANGEBOT

Das Institut für Afrikanistik bietet die folgenden Studiengänge an:

Fach	Mögliche Abschlüsse
Sprachen und Kulturen Afrikas	Bachelor
Sprach- und Kulturtransfer in Afrika	Master
Afrikanistik	Magister
Afrikanologie	Aufbaustudium

Tutorien

- SemesteranfängerInnen-Tutorium Arbeitsmethoden und Infrastruktur
- Swahili
- Bambara

ERLÄUTERUNGEN ZU DER GRAPHISCHEN DARSTELLUNGSWEISE

Die Graphiken sind mit dem Programm SPSS erstellt. Die „Boxplots“ zeigen die Verteilung der Angaben zu den jeweiligen Fragekomplexen.

Die oberen und unteren Begrenzungen der Boxen zeigen die Quartile, der Median (=Mittelwert) ist als dicker Balken innerhalb einer Box zu sehen. Die Boxlänge stellt den Interquartilabstand dar, der als Maß der Streuung dient. Die T-förmigen Ausläufer („Whisker“) der Boxen sind die größten und kleinsten Werte. Kreise sind Ausreißer im Bereich von mehr als dem 1,5-fachen der Boxlänge, gerechnet ab der äußeren Kante. Sterne markieren Extremwerte (= mindestens drei Boxlängen entfernt).

Die jeweilige Anzahl der abgegebenen Antworten ist teilweise als Einheit „N“ aufgeführt.

AUSWERTUNG

1. ANGABEN ZUR VERANSTALTUNG UND ZUR PERSON

Eine leichte Mehrzahl der Befragten (57 %) gibt an, dass die besuchte Veranstaltung eine (Wahl-)Pflichtveranstaltung ist, die Mehrheit der Teilnehmenden plant in der jeweiligen Veranstaltung den Erwerb eines Leitsungs- bzw. Teilnahmescheins.

Der Fragebogen wurde in der Afrikanistik 362 Mal ausgefüllt, davon 86 Mal von männlichen Studierenden. Das Alter weist eine gewisse Streuung auf: Die Studierenden sind zwischen 20 und 25 Jahren alt, diverse Ausreißer verweisen auf Gasthörerinnen und Gasthörer verschiedensten Alters. Die angegebene Fachsemesterzahl ist recht homogen, der Schwerpunkt liegt zwischen dem 2. und 7. Fachsemester.

2. AUSSTATTUNG

Die Angaben zur Ausstattung weisen eine recht große Streuung auf. Drastisch negativ bewertet wird die Ausstattung mit Computerarbeitsplätzen, nur mittlere Werte erreicht auch die Frage nach den vorhanden technischen Präsentationsgeräten.

3. INHALTLICHE ORGANISATION UND STUDIERBARKEIT

Das Lehrangebot und dessen Organisation werden deutlich positiv gewürdigt. Das Angebot an vertiefenden Kursen schneidet im Vergleich etwas schwächer ab.

Die Studierbarkeit des Faches wird ebenfalls überwiegend gut bewertet, nur die zeitliche Flexibilität des Lehrplans wird als nicht ganz ausreichend erachtet. Der Komplex zur Fachdidaktik wurde von einem kleinen Anteil der Befragten ebenfalls beantwortet. Da sich dieser aber explizit nur auf Lehramtsfächer bezieht, werden die Antworten hier nicht weiter ausgewertet.

4. BETREUUNG, BERATUNG UND INFORMATION

In diesem Bereich werden bei mittlerer Streuung überwiegend gute Werte erzielt.

5. VERMITTLUNG VON SPRACHKENNTNISSEN

Die Fragen zur Sprachvermittlung erzielen hervorragende Ergebnisse.

6. SELBSTEINSCHÄTZUNGEN DES STUDIENERFOLGS

Die Selbsteinschätzungen erreichen keine Spitzenwerte, sind aber deutlich positiv: Der Medianwert liegt konstant bei fünf, die Streuung ist gleichbleibend gering.

ZUSAMMENFASSUNG

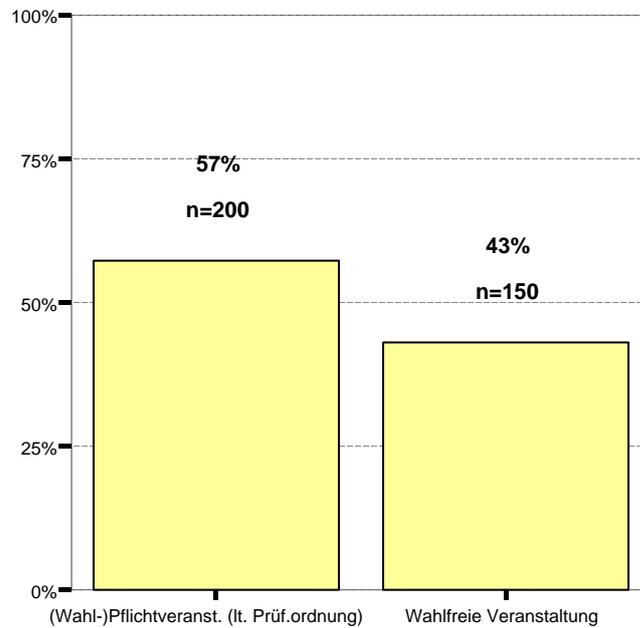
Insgesamt kann man dem Institut eine hohe Studierendenzufriedenheit bescheinigen.

Die hier ausgewerteten Befragungen zur Studierendenzufriedenheit ergeben keine greifbaren Anhaltspunkte für Verbesserungsempfehlungen. Die schwache Ausstattung an Computerarbeitsplätzen ist ein generelles Problem der kleinen Fächer, das bereits bei der „Schwachstellenanalyse“ aus dem Sommersemester 2006 offenkundig wurde.

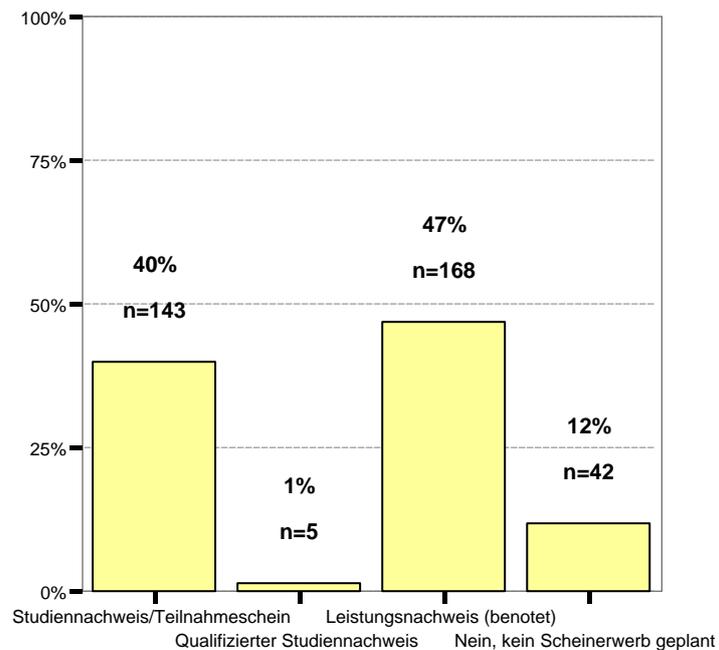
Fachbezogene Auswertung Afrikanistik

Angaben zur Veranstaltung

Im Rahmen meines Studiums handelt es sich bei der Veranstaltung um eine...

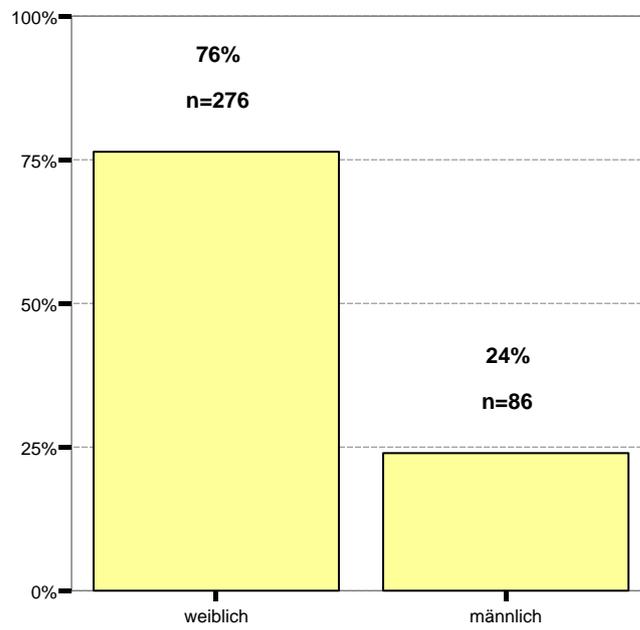


Planen Sie, in der Veranstaltung einen der aufgeführten Nachweise zu erwerben?

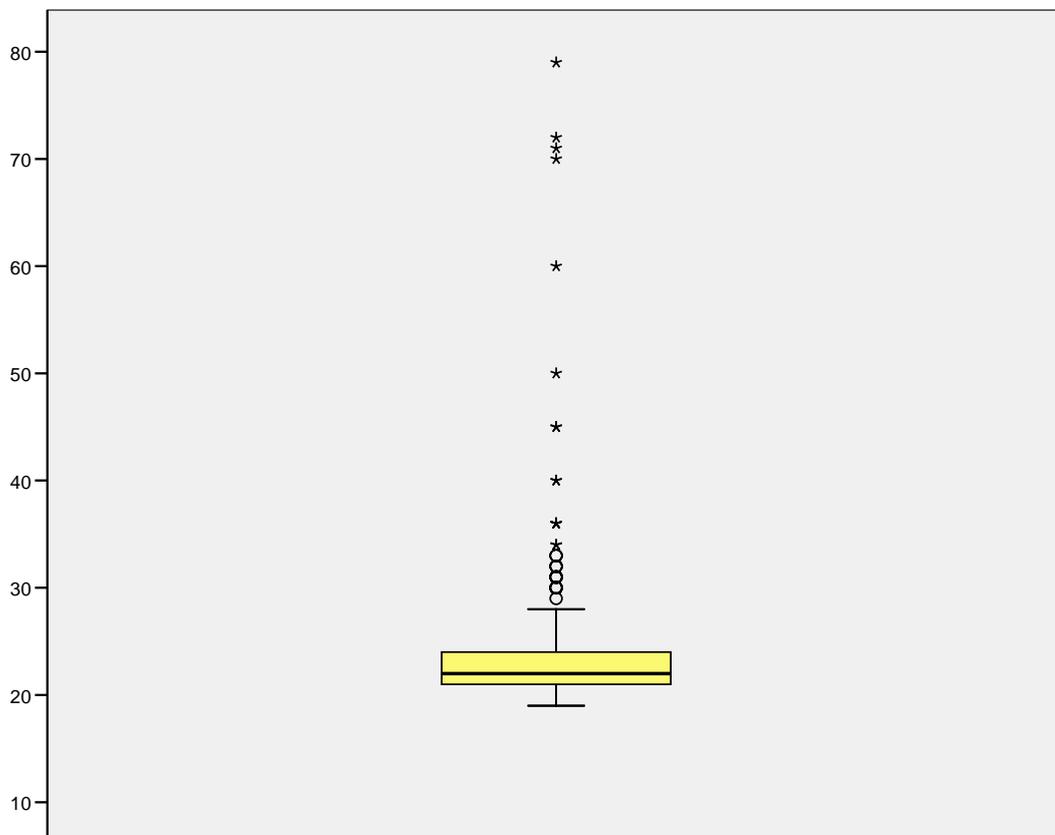


Fragen zur Person

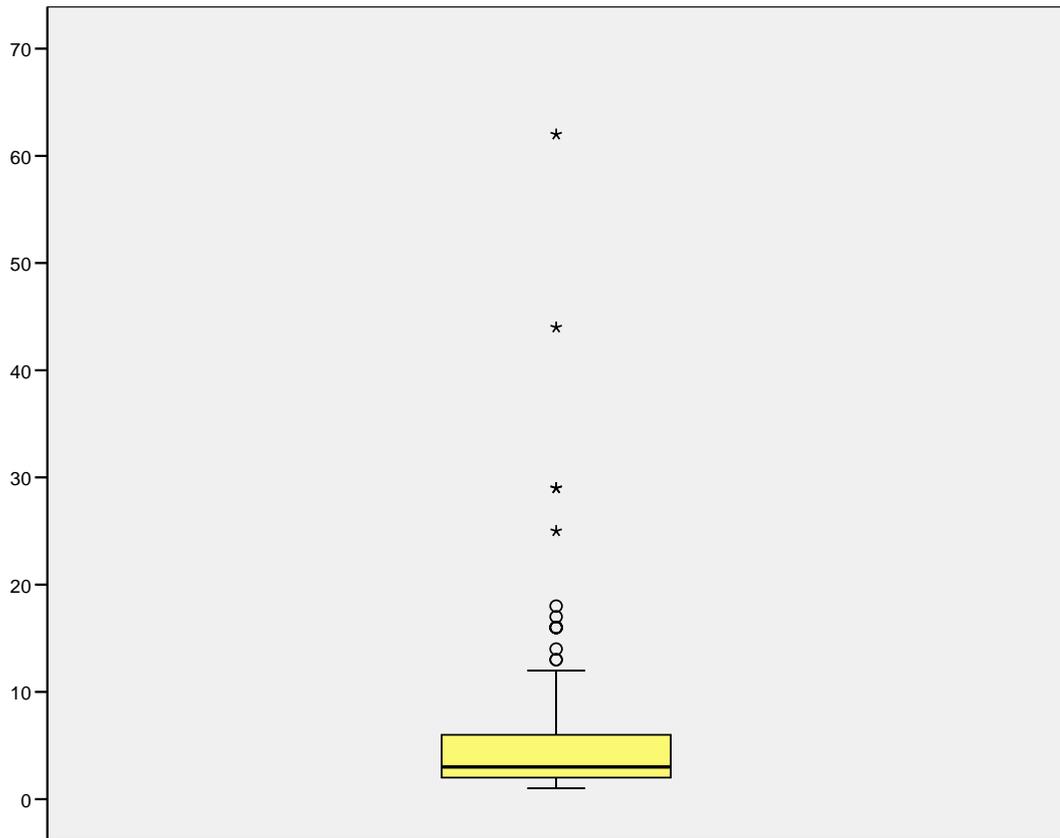
Geschlecht



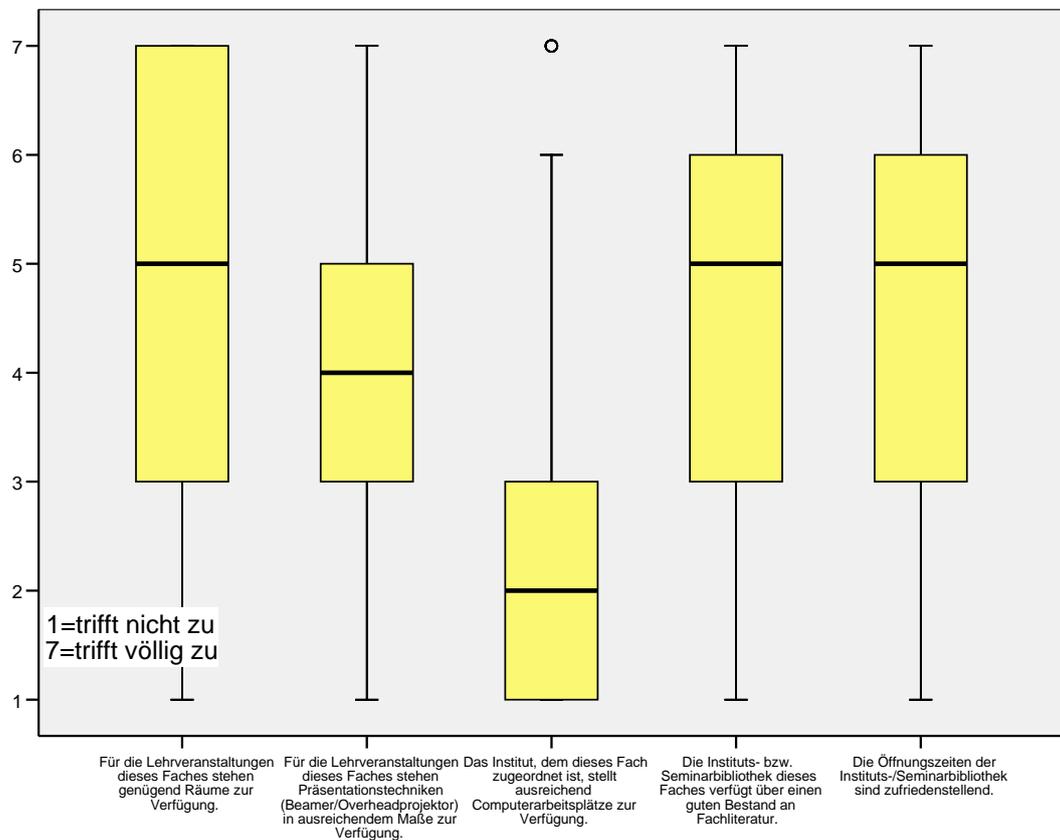
Alter



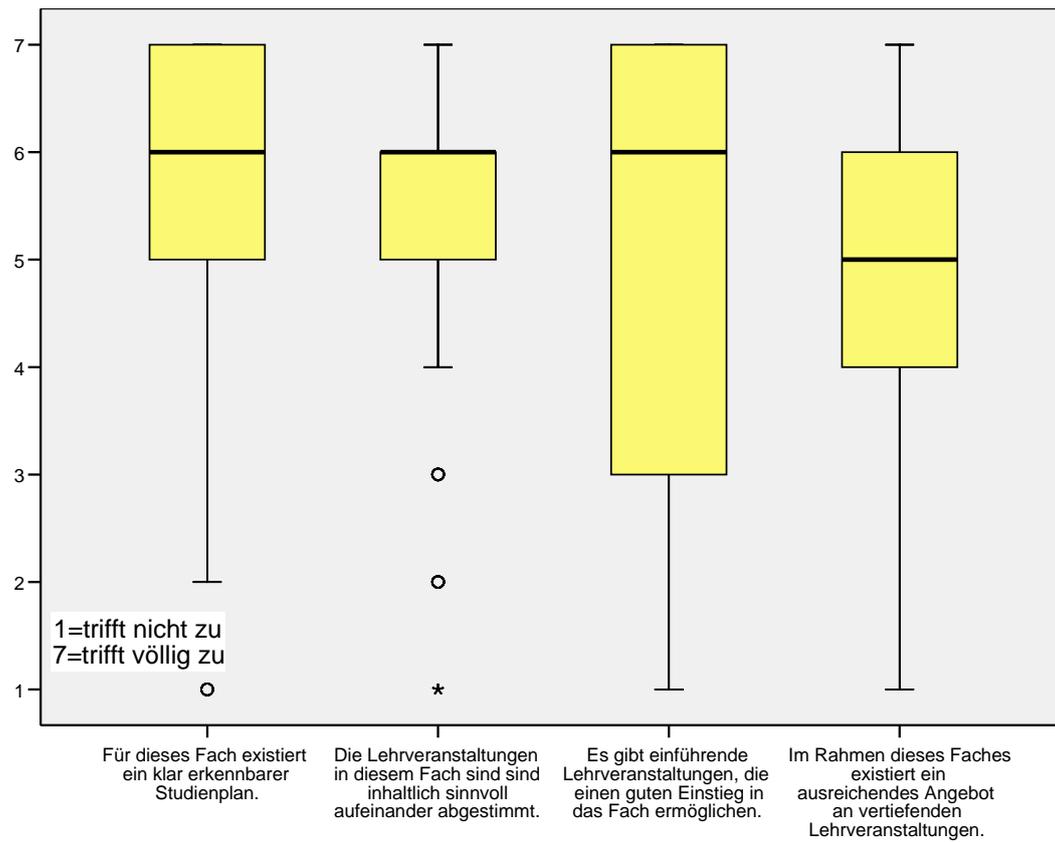
Fachsemester



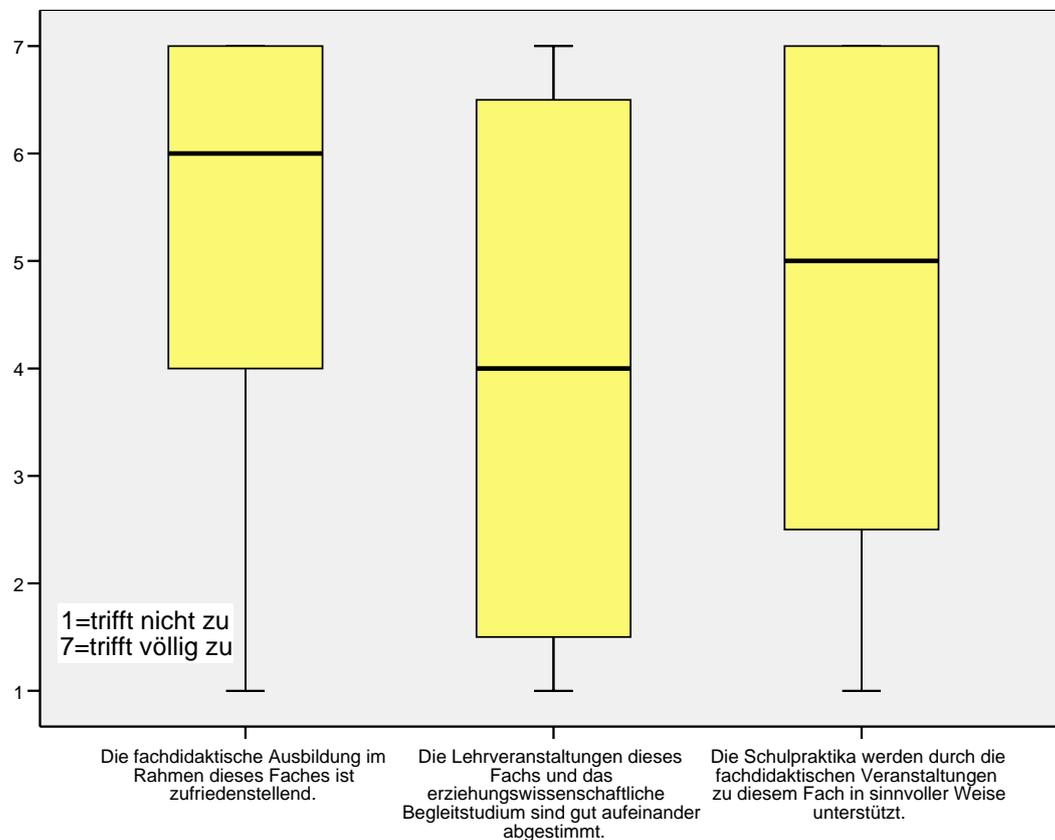
Ausstattung



Organisation

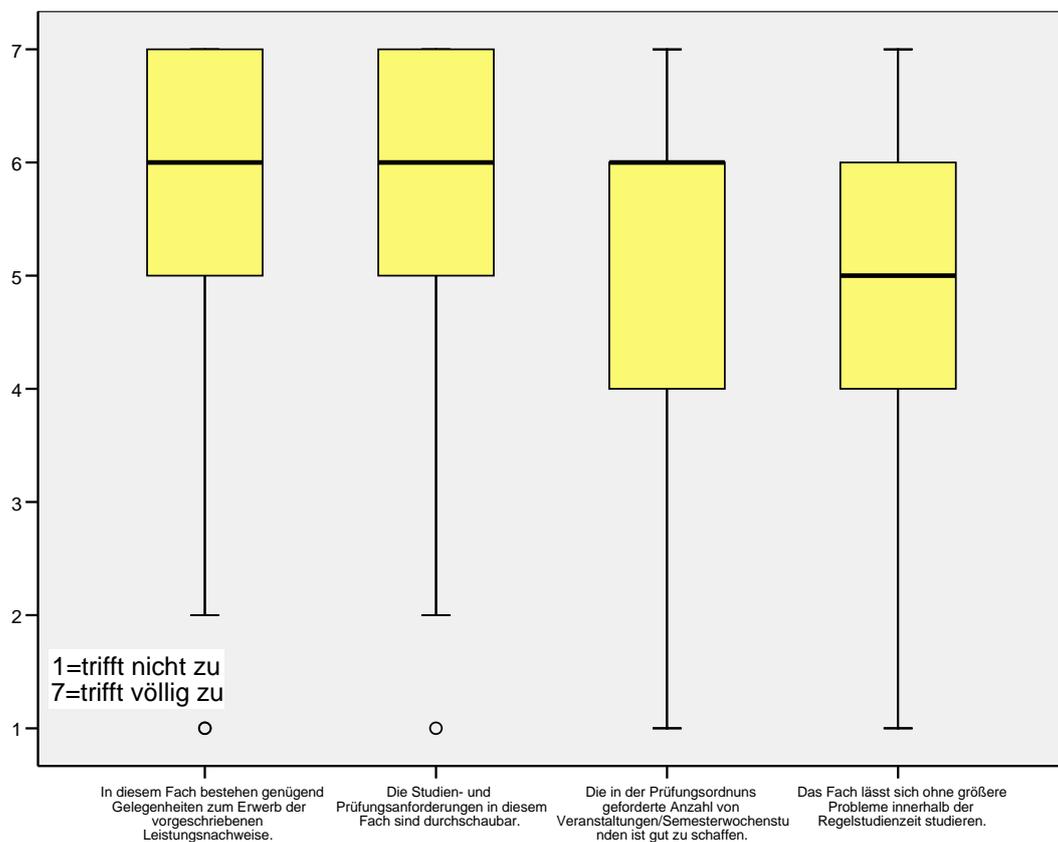
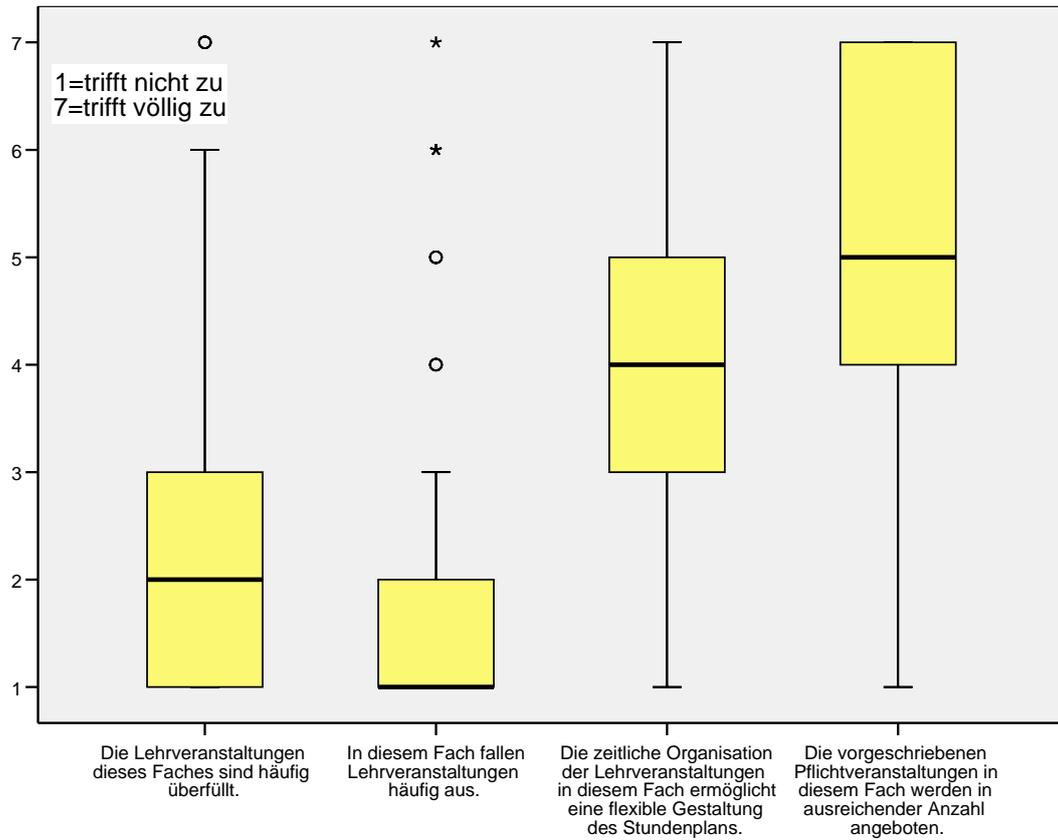


Fachdidaktik

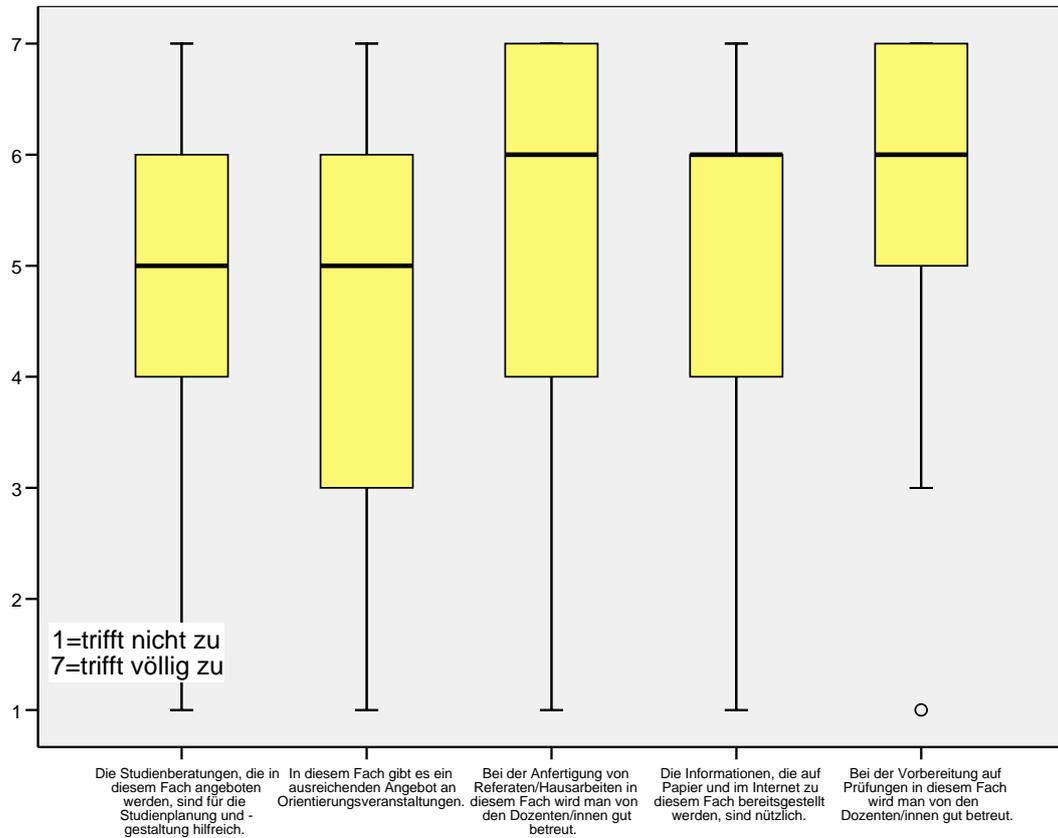


n =	50/365	19/365	12/356
-----	--------	--------	--------

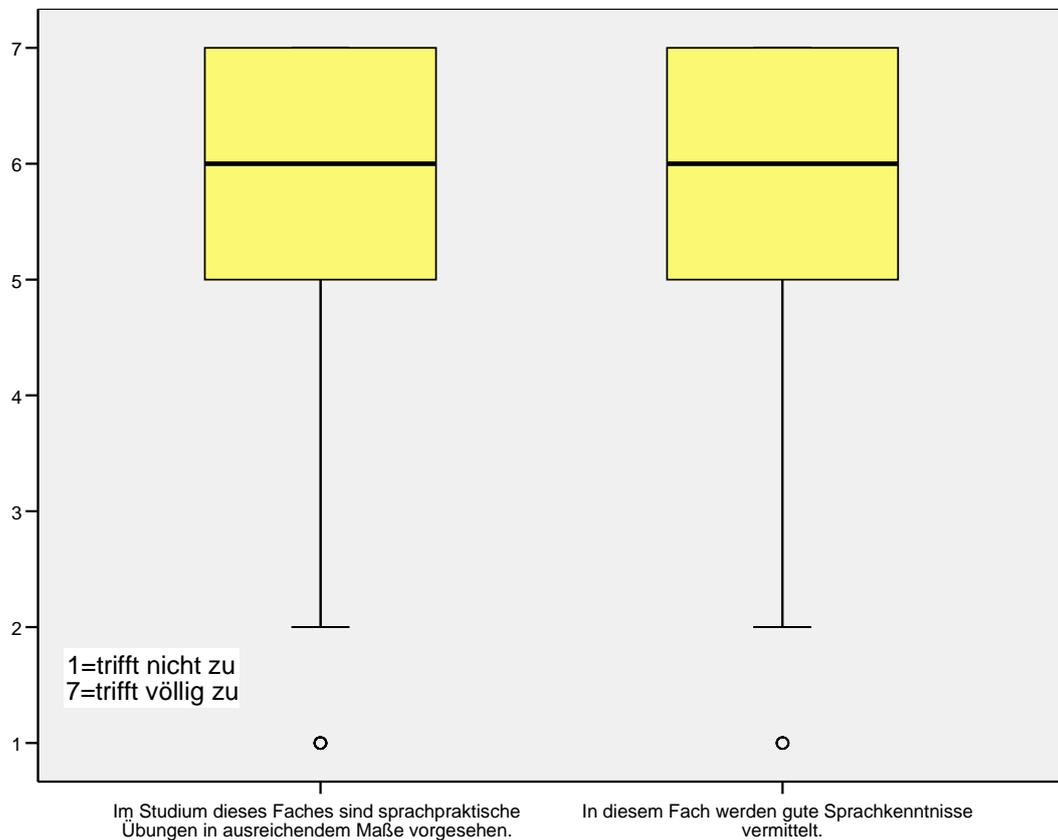
Studierbarkeit



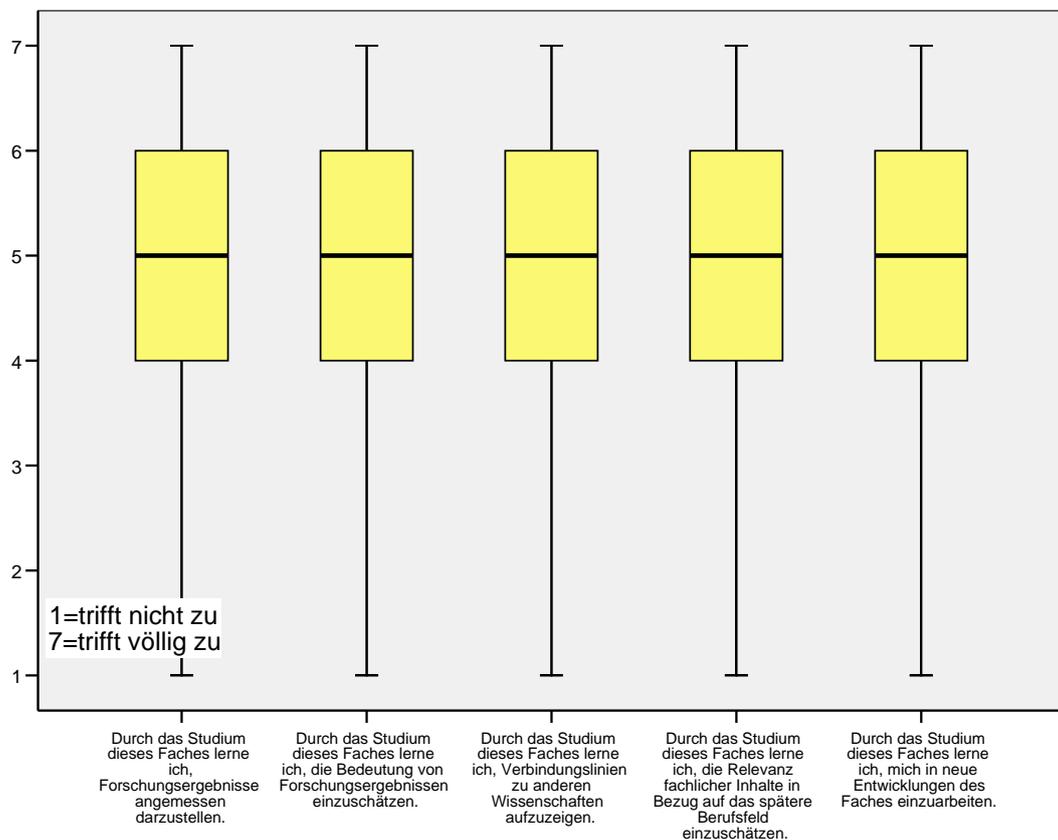
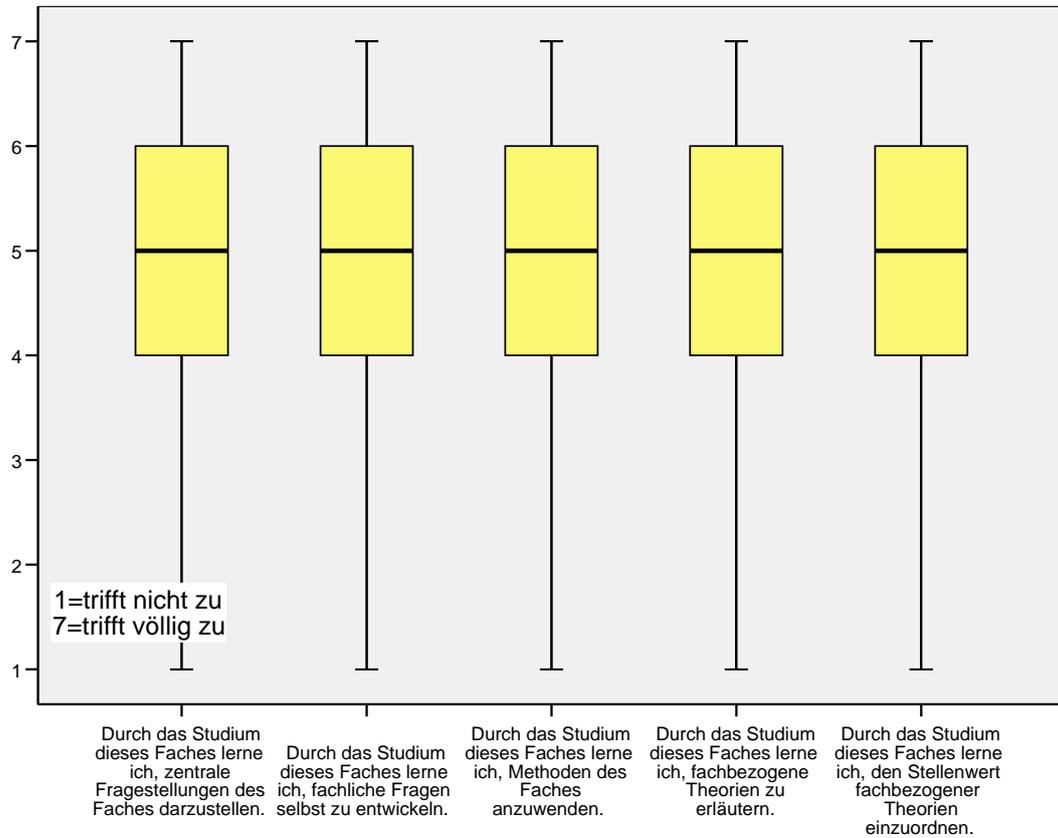
Betreuung, Beratung und Information

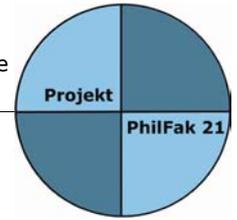


Vermittlung von Sprachkenntnissen



Was lernen Sie im Studium dieses Faches?





Sehr geehrte Kommilitonin, sehr geehrter Kommilitone,

diese Befragung ist ein Bestandteil der Evaluation der Studiengänge an der Philosophischen Fakultät. Durch Ihre Mitarbeit können Sie zu einer Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen beitragen. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Angaben vollständig anonym erhoben, vertraulich behandelt und lediglich zu Evaluations- und Forschungszwecken verwendet werden.

Wichtige Hinweise zur Befragung

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen *Fragebogen zur Lehrveranstaltung*, die Sie gerade besuchen, sowie einen *Fragebogen zum Studien- bzw. Unterrichtsfach*, dem diese Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Die Fragebögen setzen sich überwiegend aus Aussagen zusammen, die eine bestimmte Bewertung des Fachs bzw. der Veranstaltung ausdrücken. Bitte bearbeiten Sie diese Aussagen, indem Sie durch Ankreuzen angeben, inwieweit die jeweilige Aussage Ihrer persönlichen Einschätzung nach zutrifft. Sie können Ihre Urteile dabei anhand von sieben Antwortkategorien abstufen (von *trifft nicht zu* bis *trifft völlig zu*).

Zusätzlich werden Sie um einige weitere Informationen zu Ihrem Studium und zu Ihrer Person gebeten. **Bitte bearbeiten Sie nach Möglichkeit alle Fragen**, da unvollständige Angaben die Auswertung erheblich erschweren.

Bitte beachten: Da Sie im Verlauf dieser Evaluation möglicherweise mehrfach befragt werden, benötigen wir von Ihnen die Angabe des folgenden Codes:

Geburtstag der Mutter (Tag/Monat) / Geburtstag des Vaters (Tag/Monat) /

Welche Veranstaltung besuchen Sie gerade?

ID der Veranstaltung (siehe beigefügte Tabelle):

ID des/der Dozenten/in (siehe beigefügte Tabelle):

Im Rahmen meines Studiums handelt es sich bei der Veranstaltung um eine...

- (Wahl-)Pflichtveranstaltung (laut Prüfungsordnung)
 Wahlfreie Veranstaltung

Planen Sie, in der Veranstaltung einen der aufgeführten Nachweise zu erwerben?

- Studiennachweis/Teilnahmeschein
 Qualifizierter Studiennachweis
 Leistungsnachweis (benotet)
 Nein, kein Scheinerwerb geplant.

Fragen zur Person

Die folgenden statistischen Daten werden vollständig anonym erhoben und weiterverarbeitet.

Geschlecht weiblich
 männlich

Alter:

Fachsemester:

	trifft nicht zu		3	4	5	trifft völlig zu		nicht beurteil- bar
	1	2				6	7	
47. Die zeitliche Organisation der Lehrveranstaltungen in diesem Fach ermöglicht eine flexible Gestaltung des Stundenplans.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
48. Die vorgeschriebenen Pflichtveranstaltungen in diesem Fach werden in ausreichender Anzahl angeboten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
49. In diesem Fach bestehen genügend Gelegenheiten zum Erwerb der vorgeschriebenen Leistungsnachweise.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
50. Die Studien- und Prüfungsanforderungen in diesem Fach sind durchschaubar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
51. Die in der Prüfungsordnung geforderte Anzahl von Veranstaltungen/Semesterwochenstunden ist gut zu schaffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
52. Das Fach lässt sich ohne größere Probleme innerhalb der Regelstudienzeit studieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
Betreuung, Beratung und Information								
	trifft nicht zu		3	4	5	trifft völlig zu		nicht beurteil- bar
	1	2				6	7	
53. Die Studienberatungen, die in diesem Fach angeboten werden, sind für die Studienplanung und -gestaltung hilfreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
54. In diesem Fach gibt es ein ausreichendes Angebot an Orientierungsveranstaltungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
55. Bei der Anfertigung von Referaten/Hausarbeiten in diesem Fach wird man von den Dozenten/innen gut betreut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
56. Die Informationen, die auf Papier und im Internet zu diesem Fach bereitgestellt werden, sind nützlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
57. Bei der Vorbereitung auf Prüfungen in diesem Fach wird man von den Dozenten/innen gut betreut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
Vermittlung von Sprachkenntnissen								
58. Im Studium dieses Faches sind sprachpraktische Übungen in ausreichendem Maße vorgesehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
59. In diesem Fach werden gute Sprachkenntnisse vermittelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
Was lernen Sie im Studium dieses Faches?								
	trifft nicht zu		3	4	5	trifft völlig zu		nicht beurteil- bar
	1	2				6	7	
Durch das Studium dieses Faches lerne ich, ...								
60. zentrale Fragestellungen des Faches darzustellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
61. fachliche Fragen selbst zu entwickeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
62. Methoden des Faches anzuwenden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
63. fachbezogene Theorien zu erläutern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
64. den Stellenwert fachbezogener Theorien einzuordnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
65. Forschungsergebnisse angemessen darzustellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
66. die Bedeutung von Forschungsergebnissen einzuschätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
67. Verbindungslinien zu anderen Wissenschaften aufzuzeigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
68. die Relevanz fachlicher Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					
69. mich in neue Entwicklungen des Faches einzuarbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!